

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 26.

Samstag den 28. Februar

1846.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 248. (2)

Nr. 2239.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Laibacher Handlungshauses Baumgartner et Comp., nomine des D. Wetreiter in Eisse, in die executive Teilbietung der, dem Anton Pottolar, vulgo Magister von Unterupplig gehörigen, der k. k. Adelionsfondesherrschaft Sittich sub Urb. Nr. 103 des G. b. g. samtes dienstbaren Dreißhube nebst An- und Zugehör, wegen schuldigen 150 fl. C. M. c. s. c. gewilligt, und zu deren Vornahme 3 Teilbietungstagsfagungen, auf den 30. März, 27. April und 26. Mai l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der dritten Teilbietungstagsfagung auch unter dem Schätzungswerte pr. 873 fl. C. M. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Weixelberg am 8. Jänner 1846.

Z. 249. (2)

Nr. 306.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rastensuß wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Frau Caroline Kallmann von Neudegg, wider Anton Gorenz von Großpölland, wegen schuldigen 120 fl. c. s. c., in die executive Teilbietung der, dem Legtern gehörigen, dem Gute Swur sub Rect. Nr. 76 1/2 dienstbaren Halbhube in Großpölland, und seines ebendabin sub Rect. Nr. 112 dienstbaren Weingartens in Beinit, beides im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 209 fl. 50 kr., gewilligt, und seyen zu deren Vornahme die geseglichten 3 Termine, auf den 12. März, 14. April u. 12. Mai l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco Großpölland mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Versteigerungsobjecte, wenn sie bei der ersten und zweiten Tagsfagung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen, worunter auch die Bedingung, daß jeder Licitant ein Radium von 50 fl. erlegen müsse, können bei diesem Gerichte eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Rastensuß am 18. Februar 1846.

Z. 237. (3)

Nr. 3997.

G d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf macht bekannt: Es habe auf Ansuchen des Johann Verzun von Radmannsdorf, Nachhabers des Lorenz Mandel, aus Krainburg, die executive Teilbietung der, dem Anton Fojan gehörigen, zu Sallosa Nr. 13 gelegenen, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 553 dienstbaren, auf 481 fl. 10 kr. executive geschätzten 113 Hube, wegen dem Lorenz Mandel, aus dem wirtschastsamlichen Vergleich vom 12. November 1844, Zahl 142, schuldigen 136 fl. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme die 3 Tagsfagungen auf den 30. Jänner, 4. März und auf den 4. April 1846, jedesmal um 9 Uhr früh im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Tagsfagung nur um den Schätzungswert oder darüber, bei der dritten Tagsfagung aber auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Anmerkung: Zur ersten Teilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 31. December 1845.

Z. 250. (2)

Nr. 434.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Krupp wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Kump von Neutabor, Haus Nr. 8, Bezirkes Gottstee, die executive Teilbietung der, dem Jense Micheltschütz von Vertatscha Haus Nr. 3 gehörigen, auf 152 fl. C. M. geschätzten, zu Vertatscha gelegenen, und dem Gute Maishersdorf sub Rect. Nr. 5 1/2 dienstbaren 114 Kaufrechtshube, und seines, dem Gute Semisch sub Curr. Nr. 735 dienstbaren, im Nezelberge gelegenen, gerichtlich auf 30 fl. C. M. geschätzten Weingartens, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 26. Juni 1840, Z. 1505, schuldiger 15 fl. 31 kr. C. M. c. s. c., bewilligt, und seyen zu deren Vornahme 3 Tagsfagungen, nämlich auf den 26. März, 27. April und 25. Mai d. J., im Orte der Pfandrealityten jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Beisage angeordnet worden, daß solche bei der dritten Teilbietungstagsfagung auch unter dem Schätzungswerte würden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchs-
tracte und die Vicitationsbedingnisse können hierge-
richts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 12. Februar 1846.

3. 236. (3)

Nr. 174.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit
bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Ma-
ria Grünfeld von Kotschen, in die executive Teil-
bietung der, dem Martin Mojeticz gehörigen, in
Mraun sub Nr. C. 22 gelegenen, dem Herzogthum
Gottschee sub Rect. Nr. 1933 et 1936 dienst-
baren, auf 200 fl. geschätzten 28 Urb. Hube sammt
Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann der ge-
pfändeten Fahrnisse, bestehend in 1 Paar Pferden,
Meierrüstung, Hauseinrichtung etc., wegen schul-
digen 6 fl. und 4 fl. 40 kr. c. s. c. gemilliget, und
zu deren Vornahme die Tagfabrten auf den 9. März,
4. April und 4. Mai 1846, jedesmal um 10 Uhr
Vormittags in loco Mraun mit dem Beisatze an-
geordnet worden, daß diese Realität und Fahrnisse
erst bei der letzten Teilbietungstagfabrt unter dem
gerichtlich erhobenen Schätzwerthe, letztere insbe-
sondere nur gegen gleich bare Bezahlung werden
hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und
Teilbietungsbedingnisse können hiergerichts einge-
sehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 25. Jänner 1845.

3. 242. (3)

Nr. 274.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hie-
mit kund gemacht: Es sey über Einsprechen des
Herrn Mathias Wolfinger von Planina, in die
executive Teilbietung der, dem Martin Mlinar von
Eibersche gehörigen, der Herrschaft Voitsch sub N. Nr.
583 zinsbaren, auf 750 fl. 5 kr. geschätzten Mahlmühle,
und der auf 37 fl. 9 kr. bewertheten Fahrnisse,
wegen schuldiger 235 fl. 48 kr. c. s. c. gemilliget,
und es sey hiezu der 31. März, 30. April und 30.
Mai l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco Eibersche
mit dem Anhang bestimmt, daß dieses Real- und
Mobilarvermögen nur bei der dritten Teilbietungs-
tagfabrtung unter der Schätzung hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungspro-
tocoll und die Vicitationsbedingnisse können täglich
hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 22. Jänner 1846.

3. 239. (3)

Nr. 405.

E d i c t.

Alle Jene, welche beim Verlasse des am 27.
Jänner d. J. ab intestato verstorbenen Mathias
Ueschig von Dobrad, aus was immer für einem
Rechtsgrunde etwas zu fordern haben, haben ihre
Forderungen am 17. März 1846 vor diesem Ge-

richte geltend zu machen; widrigens sie sich die
Folgen des §. 814 b. O. B. selbst zuschreiben
haben würden.

Bezirksgericht Wippach am 31. October 1845.

3. 255. (2)

D a n k s a g u n g.

Vom 18. auf den 19. Febr.
l. J., Nachts 1 Uhr, hatten wir
das Unglück, daß uns mehrere
Eisener und die Kohlenvorräthe
abbrannten. — Sie waren bei
der f. k. priv. Assicurazioni Gene-
rali Austriaco Italiche in Triest
versichert, von welcher wir auch
bereits heute durch ihren Haupt-
agenten für Krain, Herrn Jos.
Seunig, die Vergütung des
dießfälligen liquidirten Schadens
pr. 1500 fl. bar erhalten haben.

Wir finden uns verpflichtet,
dieser Versicherungsanstalt un-
sern wärmsten Dank abzustatten,
und diese prompte Handlungs-
weise öffentlich bekannt zu machen
und anzurühmen.

Eisnern am 24. Febr. 1846.

Jacob Globotschnig.

Joseph Gasperin.

3. 247. (3)

Wohnung zu vermiethen.

Im Hause Nr. 71 auf der Polana-
Vorstadt im ersten Stock, ist eine Woh-
nung mit 5 Zimmern, einer Küche, Speis,
Keller, Holzlege und Dachkammer für
künftige Georgizeit zu vergeben. — Nä-
heres erfährt man daselbst zu ebener Erde
rechts, oder im Verkaufsgewölbe des Jo-
hann Nep. Kern am Hauptplaze Nr. 278.
Laibach am 23. Februar 1846.

Große Realitäten- u. Geld-Lotterie.



Mit
allerhöch.
Bewilligung.

Grosse Verlosung
bei dem
k. k. priv. Großhandlungshause
Reisner & Comp. in Wien.

Hierbei werden gewonnen:
eine halbe
MILLION
und
Gulden **30,000** W. W.,
das ist:
Gulden **530,000** W. W.

Bei dieser Auspielung findet
kein Rücktritt Statt.
Der Käufer von **10** Actien
muss **3** Treffer machen.

Die Ziehung wird, wo nicht früher,
schon am **9. Mai 1846**,
bestimmt und unwiderruflich vorgenommen.
Der Käufer von **10** Actien erhält **2** sicher
gewinnende **Gratis-** und **1** sicher gewin-
nende **Prämien = Actie**; der Käufer
von **5** Actien erhält **1** sicher gewonnenen
Gratis-Actie unentgeltlich.

Eine Actie kostet
Gulden **12 1/2** W. W.

es
wird
ausgespielt:

Das prächtige **PALAIS-**artig gebaute
Mendrochowitz'sche Haus
Nr. 424 und 425 in Femberg,
oder eine bare Ablösung von
Gulden **200,000** W. W.;
dann
das schöne Haus
Nr. 994 in Wien,
in der innern Stadt,
oder eine bare Ablösung laut Spielplan von
Gulden **50,000** W. W.

Außer diesen beiden Haupttreffern von
Gulden **200,000** W. W.
und
Gulden **50,000** W. W.
enthält diese Lotterie noch Gewinnste von
Gulden: **15,000 — 10,000 — 5000**
4000 — 4000 — 3500 — 3000 —
3000 — 2500 — 2000 — 1500 —
4 à 1000 S à 500, dann viele zu
200 — 100 — 50 — 30 — 25 etc.
alle in barem Gelde.

Besondere Vorteile

bei dieser

Verlosung.

1. Enthält diese Lotterie die verhältnißmäßig geringe Anzahl von nur **133,000** Stück verkäuflichen, **18,000** Stück **Gratis-** und **8000** Stück **Prämien = Actien**.

2. Müssen ungeachtet dieser geringen Anzahl von Actien, doch laut Spielplan 28,500 Treffer gemacht werden.

3. Sind die beiden Haupt-Treffer von Gulden 200,000 und 50,000 W. W. der Dotation der gewöhnlichen verkäuflichen Actien zugewiesen, was diesen Actien einen besondern Werth gibt.

4. Muß der Käufer von 10 Actien bestimmt 3 Treffer machen, da er hierzu 2 sicher gewinnende Gratis- und 1 sicher gewinnende Prämien-Actie als unentgeltliche Aufgabe erhält.

5. Haben die Gratis-Actien eine eigene Dotation von Gulden 119,300 W. W., worunter Treffer von Gulden 15,000 — 4000 — 3500 — 2 à 1000 — 2 à 500, dann viele zu Gulden 200 — 100 — 50 u. u., und die Prämien-Actien eine Dotation von Gulden 115,700 W. W. mit Treffern von Gulden 10,000 — 5000 — 3000 — 1500 — 1000 — 2 à 500, dann vielen zu Gulden 200 — 100 — 50 — 30 u. u., auf welche selbe in ihrer eigenen Ziehung spielen. Demungeachtet aber spielen sie auch

6 in der Haupt-Ziehung mit, und man kann daher mit einer Gratis- oder Prämien-Actie nicht nur einen großen Treffer in ihrer eigenen Ziehung allein, sondern auch überdieß in der Haupt-Ziehung einen der Haupt-Treffer von Gulden 200,000 oder 50,000 W. W., oder einen andern großen Treffer machen.

Die Actien sind billigst zu kaufen in Laibach bei'm Handelsmanne

Joh. Ev. Wutscher.

Bei **Ignaz Al. Edlen v. Kleimayr**, Buchhändler in Laibach am Congressplaz, wird *Pränumeration* angenommen:

auf die

allgemeine Leipziger Mode-Zeitung.

Preis pr. Jahrgang von 52 Nummern mit vielen Modebildern und Stahlstichen, 12 fl. C.M.

Alle Dinstage wird regelmäßig eine Nummer ausgegeben. — Um die Reichhaltigkeit dieser Zeitschrift zu beweisen, folat hier der Inhalt der ersten 7 Nummern des Jahrganges 1846, welche bei obengenanntem Buchhändler vorrätzig sind.

An Erzählungen: Nord und Süd von C. v. Wachsmanu. — Gaston von Colobrière von Charl Raybaud. — Mann und Braut, Wade. — Anecdote. — Don Juan Maurique, von Th. Drobisch.

An Modebildern: 9 Tafeln Abbildungen mit 45 diversen Moden et Maskenanzügen.

An Stahlstichen: Das Porträt der Jenny Lind, — die Napoleonsäule bei Boulogne, — das Porträt des seligen David, — Godesberg bei Bonn, — die Büste de Candellos, bei Genf, — das Porträt der Pauline Guzent, das Porträt des fra Giovanni Battista, Mönch vom Berge Carmel.

An Holzschnitten: Die Taufe des Prinzen von Wales. — Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Hannover. — Die Königin von England empfängt den Kaiser von Rußland im Buckingham-Palast — Der Riesencactus in Kew.

W In eine Buchhandlung wird ein Lehrling oder Practikant, welcher die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, aufgenommen. Das Nähere ist im hiesigen Zeitungs-Comptoir zu erfahren.

Beilage zur Laibacher Zeitung.

Durch **J. A. Edlen v. Kleinmayer** in Laibach ist zu haben:

Payne's Universum,


umfassendstes und billigstes Bilderwerk der neuesten Zeit.

V. Jahrgang.

Mit 48 der feinsten Stahlstiche in 12 Heften

nebst Prämie,

bestehend in einem

großen prachtvollen  Kunstblatte.

1tes Heft Preis nur 21 Kr. C. M.

Der V. Jahrgang eines Werkes hat begonnen, dessen Zweck es ist, das was Kunst und Natur Schönes und Erhabenes, Merkwürdiges und Interessantes bieten, in würdiger Fassung darzustellen. Mit regem consequenten Streben hat es bereits 4 Jahrgänge hindurch sein Ziel verfolgt: es hat, mit den Anforderungen der Zeit gleichen Schritt haltend, redlich das geleistet, was von ihm verheißen wurde, hat allen Erwartungen entsprochen, die man von einem solchen Unternehmen hegen konnte; regelmäßig erschienen seine Lieferungen, pünktlich wurden die werthvollen Prämien geliefert, sorgsam war die Wahl der brillanten Stahlstiche und reich deren Abwechslung an landschaftlichen und Städte-Ansichten, Darstellungen von Baudenkmalen, Portraits, Historischen- und Genre-Bildern.

So wird Payne's Universum nicht allein fortbestehen, sondern immer vorwärts strebend, soll Alles aufgeboten werden um den

V. Jahrgang

in noch größerer Vollendung

erscheinen zu lassen; da es sich — der sicherste Beweis und die beste Anerkennung seines großen Werthes — den allgemeinsten Eingang verschafft und somit auf einen Standpunkt gebracht hat,

welcher die Anstrengung aller Kräfte zur Förderung von Ausgezeichneten zur besondern Pflicht macht. Die trefflichsten Stahlstiche in noch nirgends auf diese Weise vorhandener Mannigfaltigkeit und bester Auswahl werden (für denselben Preis wie bisher) fortan das Werk zieren, diese aber wird eine Beschreibung begleiten, die, gründlich belehrend und interessant unterhaltend, wahren literarischen Werth haben soll.

Die Prämie,

welche jeder Subscriber zum V. Jahrgange unentgeltlich — mit dem 12. Hefte — erhält, soll eines der

vorzüglichsten großen Stahlstiche

sein, welche noch zu diesem Behufe gegeben wurden.

Von Allen, welchen **Payne's Universum** bekannt ward, wurde es als willkommene Erscheinung begrüßt und schätzen gelernt, weshalb wir Diesenigen hiermit ersuchen, zu denen dieses so äußerst billige und vielseitige Prachtwerk noch nicht gelang, sich das 1. Hefte des neuen Jahrganges, welches in allen Buch- und Kunsthandlungen vorrätzig ist, zur Durchsicht vorlegen zu lassen, und laden ergebenst ein sich dabei zu betheiligen. Auch kann eine Prämie des IV. Jahrganges zur Ansicht mitgetheilt werden, nach welcher man ermessen kann, was in dieser Beziehung für den neuen Band Vortreffliches zu erwarten ist.

London und Leipzig.

Brain & Payne.

Englische Kunstanstalt.